



EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN WEIDEN | LÖVENICH

56. Jahrgang Nr. 1
März 2026 – Juni 2026

BEGEGNUNGEN

EVANGELISCHER GEMEINDEBRIEF
WEIDEN | LÖVENICH



Versteckte Orte

Der Bahnhof
Belvedere | 6/7

Ostern

Alle Termine | 8

Das Segensbüro Hätzjeföhl

Segen immer und
überall | 10

Inhaltsverzeichnis

An(ge)dacht	3
Menschen für Menschen: Kirchenmusiker*innen	4/5
Weltgebetstag	5
Versteckte Orte: Der Bahnhof Belvedere	6/7
Ostern	8
Neues aus der Gemeinde / Presbyterium	9
Das Segensbüro Hätzjeföhl	10
Unsere Segensangebote	11
Predigtplan der Gemeinden Weiden, Braunsfeld, Junkersdorf	12/13
Veranstaltungen im Kölner Westen	14/15
Kinder- und Jugendseite	16
Stand der Fusion	17
Ein neuer Kirchenkreis entsteht	18
Freud und Leid	19
Zu guter Letzt	20 / 21
Aktivitäten und Angebote	22

Für weitere interessante Artikel, Informationen und Termine rund um die Gemeinde, den Kirchenverband und die rheinische Landeskirche, schauen Sie doch auch mal auf unserer Homepage www.ev-kirche-weiden.de oder bei unseren Social-Media-Kanälen facebook [evkircheweiden](https://www.facebook.com/evkircheweiden) und Instagram [@evangelischweidenloevenich](https://www.instagram.com/evangelischweidenloevenich) vorbei.



An(ge)dacht

Liebe Gemeinde!

Glauben ist lebendig und dynamisch: mal stärker, mal schwächer. Es gibt viele Möglichkeiten, sich mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen und ihn zu stärken. Für mich spielen dabei unterschiedliche biblische Motive eine Rolle – mal begleitet mich das eine intensiver, mal fordert mich ein anderes deutlich heraus. Ein solches Motiv, eine ganz persönliche Ermutigung, möchte ich heute mit Ihnen teilen. Auf dem Bild sehen Sie den Anhänger einer Kette, die ich mir in meiner Anfangszeit



hier in den Gemeinden gekauft habe. Denn, ich bin ein ehrgeiziger Mensch. Ich halte an meinen Zielen fest. Mit meiner Ordination zur Pfarrerin ist ein Kind-

heitswunsch in Erfüllung gegangen. Doch was folgt nach Leistungsorientierung und Prüfungsdruck? Welches Ziel wartet nach der letzten Prüfung? Ich habe mich für vieles verantwortlich gefühlt:

Menschen den Glauben nahe zu bringen – Menschen jeden Alters, jeder Herkunft, Sozialisation, mit ganz unterschiedlichen Interessen und Einstellungen. Jeder Kirchenaustritt - ein Beleg meines Scheiterns? So grenzenlos gedacht ist das anmaßend – und es kann nur überfordernd sein.

Ich brauchte Zuspruch. Ich brauchte Halt und Übung darin, mein Gottvertrauen nicht zielgerichtet zu leben, sondern es im Loslassen zu halten – und gehalten zu wissen.

Daran sollte mich der Anhänger der Kette erinnern, als Symbol folgenden Gleichnisses, welches mein ständiger Begleiter wurde: aus dem Markusevangelium 4,26–29: „Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft und schläft und steht auf, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht wie. Von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, danach den vollen Weizen in der Ähre. Wenn aber die Frucht reif ist, so schickt er alsbald die Sichel hin; denn die Ernte ist da.“

Der Mensch weiß nicht, wie Gott wirkt. Und vor allem: Nachdem der Mensch den Samen ausgesät hat, schläft er erst einmal eine Runde. Er lässt los. Er macht weiter; in einem grundlegenden Vertrauen: „Er weiß nicht wie.“

Das hat mich sehr getröstet, mich beruhigt und mir die Last von den Schultern genommen. Daran soll mich diese Kette immer wieder erinnern. Dass Leistungsdruck umgemünzt wird in Leichtigkeit – und Kontrolle in Vertrauen verwandelt.

Übung in diesem Glauben brauche ich immer wieder. Und ich wünsche Ihnen und uns, dass wir immer wieder neu in dieses Loslassen finden und von diesem Gottvertrauen gefunden werden.

Zuletzt als Frage an Sie:

Haben Sie auch eine solche Erinnerungsstütze? Etwas, das Sie aufbewahren, damit Sie immer wieder an das erinnert werden, was Ihnen wichtig ist?

Ich freue mich von Ihnen zu hören.

Herzliche Grüße und bis bald,
Ihre Pfarrerin Judith Schaefer

Foto: @ Schaefer privat

„Menschen für Menschen“: Die Kirchenmusiker*innen

Sie sorgen für den guten Ton bzw. für die schöne Musik in unseren Kirchen.

Die Kantorin und die beiden anderen Kirchenmusiker sitzen an den Orgeln, am Flügel oder dirigieren Chöre für uns.

Britta Reinke hat unsere drei Kirchenmusiker*innen interviewt:

Frank Stanzl

Was hat Sie zur Kirchenmusik gebracht?

Ein Orgelneubau in meiner Heimatgemeinde, die Liebe zur Musik, die Suche nach Wahrheit, J.S. Bach.

Welches sind Ihre größten Herausforderungen bei Ihrer Arbeit für die Gemeinde?

Kommunikation und Koordination.

Was macht Ihnen am meisten Spaß an Ihrem Beruf als Kantor?

Das Orgelspiel, das Verbundensein mit der kosmischen Weisheit, der Versuch der Verkündigung, Gottesdienste mit musikalischer Herausforderung. Es ist immer sehr schön, wenn meine Begeisterung für klassische Musik geteilt wird.

Wenn Sie sich etwas wünschen dürften, welches Musikstück würden Sie am liebsten zu Gehör bringen?

Eines von so vielen: Konzert in A-Dur von J.C.F. Bach in der Fassung für Orgel und Orchester.

Frederik Stark

Was hat Sie zur Kirchenmusik gebracht?

Ich habe in Köln Musik und Deutsch auf Lehramt sowie Musiktheorie studiert und hatte zunächst nichts mit Kirchenmusik am Hut. 2018 fragte mich meine Vorgängerin, ob ich mir vorstellen könne in der Gemeinde einzusteigen. Einige Überlegungen später habe ich mich erfolgreich auf die Stelle beworben und die Ausbildung zum C-Kirchenmusiker absolviert.

Welches sind Ihre größten Herausforderungen bei Ihrer Arbeit für die Gemeinde?

Eine der größten Herausforderungen ist die Vielseitigkeit der Kirchenmusik, die verschiedene Menschen anspricht. So versuche ich neben klassischer Kirchenmusik auch Stile wie Pop oder Filmmusik mit einzubeziehen.

Was macht Ihnen am meisten Spaß an Ihrem Beruf als Kantor?

Als nebenamtlicher Kirchenmusiker ist mein Arbeitsumfang hier geringer als bei meinen Kolleginnen und Kollegen. Da ich hauptsächlich an Universitäten und Hochschulen lehre und aktuell in Musikwissenschaften promoviere, ist es für mich aber der perfekte Ausgleich.

Wenn Sie sich etwas wünschen dürften, welches Musikstück würden Sie am liebsten zu Gehör bringen?

Ich würde gerne die frühe Kantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit BWV 106“ einmal aufführen. 106, dem sogenannten Actus tragicus, den Bach wohl als 22-jähriger komponiert hat.

Hanna Wolf-Bohlen

Was hat Sie zur Kirchenmusik gebracht?

Ich bin als Pfarrerstochter schon von Kindesbeinen an mit Kirchenmusik aufgewachsen, lernte Orgelspielen und sang in allen Chören eifrig mit. In mir wuchs der Wunsch, dies beruflich anzustreben.

Welches sind Ihre größten Herausforderungen bei Ihrer Arbeit für die Gemeinde?

Das Schöne, aber auch Herausfordernde ist, der Vielfalt dieses breit gefächerten Berufes gerecht zu werden. Im Hinblick auf unsere Gemeindefusion heißt es, „Altes und Neues“ in Einklang zu bringen, und

„Menschen für Menschen“: Die Kirchenmusiker*innen

zwar in Zeiten knapper werdender Mittel mit weniger Mitarbeitenden.

Was macht Ihnen am meisten Spaß an Ihrem Beruf als Kantorin?

Die musikalische Arbeit mit allen Generationen, von den Kitachören über die Jugendkantorei und bis hin zu den Erwachsenen, bereitet mir Freude. Sowohl mit Laien als auch mit professionellen Musiker*innen zu arbeiten, ist wunderschön. Mein Ziel ist es, den Menschen über die Kirchenmusik einen Zugang zu Gemeinde und Kirche zu verschaffen.

Wenn Sie sich etwas wünschen dürften, welches Musikstück würden Sie am liebsten zu Gehör bringen?

Da gibt kein spezielles Werk. Das schöne ist es, eine Vielfalt der Epochen in Chor und Orgelwerken darstellen zu können.

@Dagmar Müller



Weltgebetstag

A poster for the World Day of Prayer 2026 in Nigeria. The top half features the text 'Weltgebetstag' in green, with a pink female symbol to its left. Below the text is a colorful illustration of several women in traditional African attire, including headwraps and beaded necklaces. The bottom half of the poster has a solid green background with white text. On the left, it says 'Nigeria' and '6. März 2026'. On the right, there is a white geometric logo. At the bottom, it says 'Kommt! Bringt eure Last.' in white text.

Weltgebetstag

Nigeria
6. März 2026

Kommt! Bringt eure Last.

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026 feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet das Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

Auch wir feiern den Weltgebetstag am 6. März im St. Severinus Gemeindesaal Lövenich. Kommen Sie vorbei!

Versteckte Orte - Bahnhof Belvedere

Bedeutendes Baudenkmal aus den Anfängen der Eisenbahngeschichte

In Müngersdorf befindet sich der Bahnhof Belvedere, das älteste noch erhaltene Stationsgebäude Deutschlands. Der frühere Bahnhof ist Teil des sogenannten „Eisernen Rheins“, der weltweit ersten internationalen Eisenbahnverbindung. Der „Eiserne Rhein“ (Begriff nach dem Kölner Kaufmann und Initiator Ludolf Camphausen) begann seinerzeit in Köln und führte über Düren, Aachen und Lüttich nach Antwerpen. Am 2. August 1839 wurde der erste 6,7 Kilometer lange Streckenabschnitt zwischen dem damaligen Sicherheitshafen „Am Thürmchen“ (Theodor-Heuss-Ring) und Müngersdorf mit seinem Endpunkt, dem Bahnhof Belvedere, feierlich eingeweiht.

Die neue Eisenbahnverbindung erleichterte es nunmehr vielen Kölnerinnen und Kölnern, am Wochenende einen sonntäglichen Ausflug ins Grüne zu unternehmen. Daher überrascht es nicht, dass das Bahnhofsgebäude einem repräsentativen Landhaus nachempfunden wurde, mit Balkon in der ersten Etage, rückwärtiger Terrasse, bemerkenswerter Innenausstattung und einem großen parkähnlichen Garten.



Mit seiner erhöhten Lage oberhalb der Gleise diente der Bahnhof auch als Gaststätte für Ausflugsgäste aus der Umgebung und bot - wie sich aus dem Namen „Belvedere“ ableiten lässt - eine schöne Aussicht bis zum Kölner Dom.

Der klassizistische Bau ist noch heute weitgehend im Originalzustand erhalten. Der Entwurf stammt von August Eduard Pickel, einem Absolventen der Berliner Schinkel-Bauakademie. Der dazugehörige kleine Park ist eine Gestaltung des ersten Kölner Gartendirektors Jakob Greiß (1800-1853). Neben der Nutzung der Bahnstrecke für Ausflügler spielten die Gleise und der Bahnhof eine wesentliche Rolle bei der Erprobung erster Lokomotiven und Waggons, zusammen mit der erforderlichen Schulung des Zug-, Stations- und Streckenpersonals.



Nach Vervollständigung der Gesamtstrecke des „Eisernen Rheins“ verlor der Bahnhof zunehmend an Bedeutung und wurde noch im 19. Jahrhundert stillgelegt. Mit der Aufgabe der Station gelangte der Bahnhof Belvedere um 1892 in den Besitz der Stadt Köln. Nach dem Auszug des letzten Mieters im Jahr 2009 wollte die Stadt das sanierungsbedürftige Haus und den verwahrlosten Park verkaufen.

Versteckte Orte - Bahnhof Belvedere

Ende 2010 gründete sich der Förderkreis Bahnhof Belvedere e.V., der die finanziellen Mittel für die Sanierung organisierte, die Bauträgerschaft dafür übernahm und nun anstrebt, das außergewöhnliche Denkmalensemble als bürgerschaftlichen Ort der Kultur, Bildung und Begegnung für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen. „Wir planen u.a. Konzerte, Lesungen, Kleinkunstveranstaltungen, Vorträge, Führungen, dazu ein gastronomisches Begleitangebot. Die Dauerausstellung zum Eisernen Rhein ist mit Unterstützung des Landschaftsverbands (LVR) und Umsetzung durch einen sehr kompetenten Dienstleister bereits schon fertig konzipiert und wirklich gelungen“, sagt Sebastian Engelhardt, Vorsitzender des Förderkreises Bahnhof Belvedere e.V.

Bei einer privaten Führung durch das sich noch in der Sanierung befindende Gebäude erfahre ich, wie viele Überlegungen, unzählige freiwillige Arbeitsstunden, Gewerke mit spezialisierten Handwerkern sowie komplexe Abstimmungs- und Genehmigungsverfahren hinter dieser Mammutaufgabe stecken und voraussichtlich eine

Zeitlang auch noch stecken werden.

Nicht umsonst bekam der Förderkreis am 29. Oktober 2018 für seine Verdienste um den Erhalt des Bahnhofs den „Deutschen Preis für Denkmalschutz, die Silberne Halbkugel“, verliehen.

Der Bahnhof Belvedere ist Station des Kulturpfads Müngersdorf, der Via Industrialis und in der Europäischen Route der Industriekultur (ERIH) gelistet.



von Elke Lindhorst



Beim Engagement um Erhalt dieses einmaligen Denkmalensembles handelt es sich um ein rein ehrenamtliches Bürgerprojekt. Daher benötigt der Verein möglichst viele Mitglieder, um die Bedeutung des Gebäudes sichtbar zu machen, aber auch Unterstützung und Mitarbeit werden gern angenommen. Der jährliche überschaubare Mitgliedsbeitrag beträgt 18,39 Euro (angelehnt an das Baujahr 1839 des Bahnhofs). Nähere Infos unter www.bahnhof-belvedere.de, info@bahnhof-belvedere.de oder der Telefonnummer 02234/948598.

alle Fotos: © Förderkreis Bhf. Belvedere e.V.

Ostern 2026

Die Feier der Osternacht

Ein Erlebniss Gottesdienst der besonderen Art ist sie, unsere Feier der Osternacht:

So beginnen wir **um 6:00 Uhr am Osterfeuer** auf unserem Außengelände noch in der Dunkelheit der Nacht und erleben, dass im Verlauf des Gottesdienstes die Sonne dann aufgeht. Die Osterfreude des Ostermorgens können wir dann auch mit allen Sinnen feiern! Eine Begrüßung, eine Lesung, ein Gedanke, im Dunkeln und in Stille. Wir entzünden die neue Osterkerze und tragen das Licht in unsere Kirche. Und das Licht breitet sich aus, wir geben es weiter und feiern im Jubel der Orgel am Ende den Gottesdienst als Fest des Lebens, Feier der Auferstehung. Der Ostermorgen ist da. Und mit ihm das Licht des neuen Tages. Den Morgen beenden wir dann mit einem schönen Osterfrühstück.

Herzliche Einladung!

Ihre Pfarrerin Monika Crohn

Familiengottesdienst kunterbunt am Ostersonntag 11:00 Uhr

Wir freuen uns wieder auf einen bunten Familiengottesdienst, zu welchem wieder Klein und Groß eingeladen sind. Wir feiern das Leben, singen, beten, hören die wunderbare Geschichte der geheimnisvollen Auferstehung. Während die kleineren von uns Ostereier suchen, wird es für die Erwachsenen ein Café geben. Somit ist Spaß für Groß und Klein garantiert.

Kommt vorbei und feiert mit!

Wir freuen uns auf euch!

Dagmar Müller und das Team der Kita

Auch in diesem Jahr wollen wir das Geheimnis der Auferstehung mit folgenden Gottesdiensten feiern und laden herzlich ein zu:

Palmarum, 29.03.2026 | 09:30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin Crohn

Gründonnerstag, 02.04.2026 | 19:30 Uhr
Gottesdienst mit Feierabendmahl,
Pfarrerin Müller

Karfreitag, 03.04.2026 | 15:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin Müller

Ostersonntag, 05.04.2026 | 6:00 Uhr
Feier der Osternacht, Pfarrerin Crohn

Ostersonntag, 05.04.2026 | 11:00 Uhr
Familiengottesdienst kunterbunt mit
Taufen, Pfarrerin Müller mit Kita-Team

Ostermontag, 06.04.2026 | 11:00 Uhr
Sing and Pray, Kirchenmusiker Frederik Stark

Gründonnerstag

Gründonnerstag ist ein besonderer Tag. Überall auf der Welt versammeln sich an diesem Tag Menschen in Gemeinden, teilen Brot und Wein und erzählen sich, wie Jesus in der Nacht vor seinem Tod das Abendmahl mit seinen Jüngern feierte.

Wir feiern an diesem besonderen Tag an Tischen in unserer Kirche ein Feierabendmahl. An diesem Tag endet auch unsere Fastenaktion „7 Wochen ohne Härte“ (siehe Seite 14). Dazu laden wir herzlich ein am 02.04. um 19.30 Uhr.

Ihre Pfarrerin Dagmar Müller

Neues aus der Gemeinde / Presbyterium

Evangelisch – aber (noch) nicht konfirmiert?

Vielleicht tragen Sie den Gedanken schon länger mit sich herum. Vielleicht ist er erst ganz neu. Manchmal passt die Konfirmation in der Jugend einfach nicht ins Leben – weil man umgezogen ist, später getauft wurde oder erst als Erwachsener zur evangelischen Kirche gefunden hat. Die gute Nachricht: Für die Konfirmation ist es nie zu spät.

Wir laden Sie herzlich ein zum ersten Konfikurs für Erwachsene. In einer festen Gruppe nehmen wir uns Zeit, uns kennenzulernen, über den Glauben ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und gemeinsam zu überlegen, was christlicher Glaube heute bedeuten kann. Am Ende steht die Konfirmation als bewusste Bekräftigung der Taufe.

Wir starten am Dienstag, den 5. Mai um 19:30 Uhr in Weiden. Die Treffen finden wöchentlich an wechselnden Wochentagen und an allen drei Standorten der Gemeinden statt. Dienstags in Weiden, mittwochs in Junkersdorf und donnerstags in Braunsfeld. Die Konfirmation feiern wir dann am Sonntag, den 11. Oktober in Weiden. Eine „Konfifahrt“ in Form eines Ausfluges planen wir dann gemeinsam. Termine: 12.5., 20.5., 28.5., 2.6., 9.6. (in Weiden), 17.6., 25.6., 30.6., 8.7., 16.7., 8.9., 16.9., 24.9., 29.9., 7.10.

Wir freuen uns schon und melden Sie sich gerne bei Rückmeldungen oder Fragen.

Bitte melden Sie sich an unter:

judith.schaefer@ekir.de

Ihre Pfarrerrinnen Dagmar Müller und Judith Schaefer

Gemeindefest am 12. Juli – Wir feiern zusammen!

Save the date: Sonntag, 12. Juli

Nach dem Familiengottesdienst um 11 Uhr laden wir herzlich zu unserem Gemeindefest ein! An diesem Tag wollen wir gemeinsam feiern, Zeit miteinander verbringen und uns bei leckerem Essen und Getränken austauschen.

Helfer gesucht!

Damit unser Fest wieder ein voller Erfolg wird, sind wir auf viele helfende Hände angewiesen. Ob beim Auf- und Abbau, an den Ständen, in der Küche oder bei der Betreuung der Aktionen – jede Unterstützung ist willkommen!

Wir freuen uns auf einen fröhlichen Tag mit Ihnen allen!

Bitte melden bei:

dagmar.mueller.ev@ekir.de oder in unserem Gemeindebüro



@ Andrea Daganan

Hätzjeföhl - Segen immer und überall

Seit zwei Jahren segnet das Hätzjeföhl in Köln und Region – auf der Straße, im Garten und sogar im Radio.

Pfarrer Sebastian Baer-Henney erzählt:

Wir als multiprofessionelles Team feiern Segnungen, Trauungen, Taufen und Bestattungen – klassisch und unkonventionell: Tauffeste, Popup-Hochzeiten am 11.11., Feiern am Meer, im Pott, auf Campingplätzen oder im Schrebergarten.



All das gibt uns Energie. Die Rückmeldungen über schöne Feste tragen, aber auch die Erkenntnis, dass Gott sich an den unmöglichsten Orten zeigt und wir ihn gemeinsam mit den Menschen entdecken dürfen. Das gibt Kraft – und die brauchen wir für unsere vielen Pläne.

Das nächste Highlight: Am 11. Juli feiern wir wieder eine Popup-Hochzeit, diesmal in Rösrath, nur 20 Minuten von Köln entfernt. Alle Paare, die wollen, werden gesegnet – in der Kirche, vor der Kirche, klassisch oder im Grünen, mit Musik nach Wunsch. Wichtig ist uns, dass dieser Segen auch für Paare gilt, die nicht standesamtlich heiraten können. Einer der berührendsten Momente war die heimliche Segnung eines Paares, dessen Partner noch nicht geoutet war – ein bisschen wie bei Shakespeare. Aber auch Paare, die bislang nicht kirchlich geheiratet haben, können das hier nachholen. Uns geht es nicht um formalistische Diskussionen, wer Segen kriegen darf und

wer nicht. Uns geht es um die Grundhaltung, dass alle Menschen von Gott geschaffen und geliebt sind – und Segen bekommen.

Viele Menschen tragen Vorurteile und Barrieren in sich, wenn es um Kirche geht – oft aufgrund schlechter Erlebnisse.



Unsere Besucher kommen aus verschiedensten Kontexten: Sie flanieren vorbei und schneien rein, finden uns auf Instagram, treffen uns auf Messen oder hören durch Freunde von uns. Vielleicht machen Sie das ja auch? Besuchen Sie uns in der Severinstraße oder @haetzjefoehl. Wir freuen uns auf Sie!

Sebastian Baer-Henney ist Pfarrer und arbeitet im Segensbüro Hätzjeföhl.



Alle Fotos: @ Segensbüro

Segensangebote in unserer Gemeinde

Segen für alle Lebenslagen – hier bei uns vor Ort in der Ev. Kirche Weiden. Wie die Kolleg*innen im Segensbüro „Hätzjeföhl“ Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen segnen, so sind auch wir als Gemeinde selbstverständlich für Sie da: mit Gottes Segen mitten im Leben. Ob bei der Taufe, der Konfirmation, der Trauung oder am Ende eines Lebensweges – Segen begleitet Übergänge, stärkt, tröstet und verbindet. Er erinnert uns daran, dass wir nicht allein gehen, sondern getragen sind von Gottes Nähe. Die Bilder zeigen zwei solcher segensreichen Momente aus den vergangenen Monaten: die Trauung von Niklas und Leonie sowie die Taufe der kleinen Lotta. Unterschiedliche Lebensphasen – und doch derselbe Zuspruch: Gott geht mit.



Wenn Sie Fragen haben, sich Segen wünschen oder eine Taufe, Trauung oder ein anderes persönliches Anliegen mitbringen: Melden Sie sich gern bei mir: dagmar.mueller.ev@ekir.de oder im Gemeindebüro: weiden-loevenich@ekir.de. Herzlich

*Ihre Pfarrerin
Dagmar Müller*



Alle Fotos: @privat

Predigtplan der Gemeinden Weiden



EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN WEIDEN | LÖVENICH

	Datum		Weiden/Lövenich
Sonntag	1. März	11 Uhr	Familiengottesdienst kunterbunt mit Taufen, Pfarrerin Müller
Freitag	6. März	15 Uhr	Weltgebetstags-Gottesdienst Team Frauenhilfe und Frauengemeinschaft, St. Severinus Gemeindesaal Lövenich
Sonntag	8. März	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Predignachgespräch, Pfarrerin Crohn
Sonntag	15. März	18 Uhr	Irish-Gottesdienst mit Band Fragile Matt, Pfarrerin Schaefer
Sonntag	22. März	11 Uhr	Regionalgottesdienst in Junkersdorf, Vikar Wienen mit Orgelschwerpunkt als Teil der Tonspuren
Palmsonntag	29. März	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn
Grün-donnerstag	2. April	19:30 Uhr	Meditativer Gottesdienst mit Tischgespräch und Abendmahl, Pfarrerin Crohn
Karfreitag	3. April	15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl am Karfreitag, Pfarrerin Müller
Samstag	4. April		
Ostersonntag	5. April	6 Uhr	Gottesdienst am Ostermorgen mit anschließendem Osterfrühstück , Pfarrerin Crohn
		11 Uhr	Familiengottesdienst kunterbunt mit Taufen am Ostersonntag mit Abendmahl, und mit Ostereiersuche und Café , Pfarrerin Müller
Ostermontag	6. April	11 Uhr	Sing and Pray am Ostermontag, Kirchenmusiker Stark
Sonntag	12. April	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Predignachgespräch, Pfarrerin Crohn
Samstag	18. April		
Sonntag	19. April	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer i.R. Heimbach, parallel 11 Uhr Kindergottesdienst
Samstag	25. April		
Sonntag	26. April	11 Uhr	Familiengottesdienst kunterbunt mit Taufen, Pfarrerin Müller
Sonntag	3. Mai	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn
Samstag	9. Mai		
Sonntag	10. Mai	11 Uhr	Konfirmation, Pfarrerin Müller
Donnerstag, Himmelfahrt	14. Mai	11 Uhr	Regionalgottesdienst in Junkersdorf
Sonntag	17. Mai	11 Uhr	Konfirmation, Pfarrerin Müller
Pfingst-sonntag	24. Mai	11 Uhr	Familiengottesdienst kunterbunt mit Taufen, Pfarrerin Müller
Pfingstmontag	25. Mai	11:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Heilig-Geist, Pfarrerin Müller
Sonntag	31. Mai	18 Uhr	Abendgottesdienst, Pfarrer Bock, Melancthon-Akademie
Sonntag	7. Mai	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Müller
Sonntag	14. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Predignachgespräch, Pfarrerin Crohn
Sonntag	21. Juni	18 Uhr	Regionalgottesdienst mit Kantate in Weiden, parallel 11 Uhr Kindergottesdienst
Sonntag	28. Juni	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Müller

Braunsfeld und Junkersdorf



Braunsfeld



Junkersdorf

11 Uhr	Familiengottesdienst, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Schaefer
15 Uhr	Weltgebetstags-Gottesdienst, Team Frauenhilfe	15 Uhr	Weltgebetstags-Gottesdienst Heike Zeeh und Team
11 Uhr	Gottesdienst, Vikar Bauhaus	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaefer, parallel Kindergottesdienst
11 Uhr	Goldkonfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer i.R. Mazuch
11 Uhr	Regionalgottesdienst in Junkersdorf, Vikar Wienen mit Orgelschwerpunkt als Teil der Tonspuren	11 Uhr	Regionalgottesdienst in Junkersdorf, Vikar Wienen mit Orgelschwerpunkt als Teil der Tonspuren
11 Uhr	Thomasmesse, Pfarrerin Graupner, parallel Kindergottesdienst	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Neufang
19 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Vikar Bauhaus	19 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin i.R. Doffing
11 Uhr	Gottesdienst mit Solisten und Streichern, Pfarrerin Graupner	17 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag, Pfarrerin Müller
22:30 Uhr	Osternachtsfeier mit Abendmahl und Osterfeuer, Pfarrerin Graupner	21 Uhr	Osternachtsfeier mit Osterfeuer, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Schaefer
09:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Schaefer	11 Uhr	Familiengottesdienst, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Schaefer	09:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Schaefer
		15 Uhr	Konfirmationen, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Konfirmationen, Pfarrerin Schaefer
		15 Uhr	Konfirmationen, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Graupner	09:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Graupner
11 Uhr	Gottesdienst, Vikar Bauhaus	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaefer parallel Kindergottesdienst
12 Uhr	Konfirmation, Pfarrerin Graupner		
11 Uhr	Konfirmation, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst, Vikar Bauhaus
	Regionalgottesdienst in Junkersdorf	11 Uhr	Regionalgottesdienst Open Air mit Posaunenchor, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Graupner, parallel Kindergottesdienst	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Vikar Bauhaus	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer i.R. Heimbach
18 Uhr	Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Familiengottesdienst, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Begrüßungsgottesdienst neue Konfis, Pfarrteam	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin i. R. Doffing
09:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Müller	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Schaefer, parallel Kindergottesdienst
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Schüler	11 Uhr	Familiengottesdienst, Vikar Bauhaus
18 Uhr	Regionalgottesdienst mit Kantate in Weiden	18 Uhr	Regionalgottesdienst mit Kantate in Weiden
11 Uhr	Familiengottesdienst zum Gemeindefest, Pfarrerin Graupner	09:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Müller

Veranstaltungen im Kölner Westen



Termine der Clarenbachgemeinde, Braunsfeld

8. März, 18 Uhr

„Grusical“ in der Kirche
HUUUUUUH....um Mitternacht ist GEISTER-
STUNDE auf Schloss Eulenstein....
Diesmal sind wir nicht auf biblischen Spu-
ren mit einem Musical unterwegs, son-
dern verwandeln unsere Bühne in eine
Kulisse mit lauter quirligen Gespenstern,
einer kleinen Hexe, die sich nicht vor Graf
Dracula fürchtet und einem Chor, der die
Ketten rasseln lässt...aber keine Angst:
Das Gute siegt und es wird mehr lustig als
schaurig.
Da es schon etwas dunkler sein muss, be-
ginnen wir diesmal erst um 18 Uhr in der
Kirche, der Eintritt ist frei. Wir freuen uns
auf ein gespanntes Publikum.

3. April, 11 Uhr

Am Karfreitag wird der Gottesdienst in
der Clarenbachkirche besonders mit Pas-
sionsmusik ausgestaltet. Pergolesis Stabat
Mater wird erklingen. Sopran (Rebecca
Hagen) und Altsolistin (Sita Grabbe) sowie
Streicher und Orgel werden diese berüh-
mte und berührende Passionsmusik zu Gehör
bringen. Die einzelnen Arien und Duette
erklingen durch den ganzen Gottesdienst
hindurch.

19. April, 18 Uhr

Es spielen Emma Kortmann (Violine)
und Jakob Valder (Klavier) in der Claren-
bachkirche Solo- und Kammermusik von
Johann Sebastian Bach und Ludwig van
Beethoven. Das Hauptwerk des Abends ist

Beethovens „Frühlingssonate“ für Violine
und Klavier. Der Eintritt ist frei. Herzliche
Einladung!

25. April, 10-17 Uhr

Kinderkirchentag mit Kinderchorworkshop



Im Regionalgottesdienst am 21. Juni um
18 Uhr in Weiden singt unsere „Kleine
Kantorei“. Hierfür brauchen wir Unterstüt-
zung. Wir proben freitags um 19 Uhr in
Braunsfeld, Anmeldung über die Kantorei
bei Hanna Wolf-Bohlen.

Termine der Dietrich-Bonhoeffer- Gemeinde, Junkersdorf

1. März, 17 Uhr

Tonspuren
Orgelmusik von J.S. Bach
Frank Stanzl an der Muhleisen-Orgel

18. März, 18:30 Uhr

Buchclub

Veranstaltungen im Kölner Westen



26. April, 17 Uhr

Gospel-Konzert

Mit dem Junkersdorfer Gospelchor,
Maximilian Leusch am Schlagzeug, Ursula
Reclaire am Klavier, Frank Stanzl an der
Orgel, Leitung hat Renate Schäkel

17. Mai, 17 Uhr

Tonspuren - Frühling

Orgelkonzert mit Frank Stanzl

Termine der Gemeinde Weiden/ Lövenich

21. März / 22. März, 17 Uhr

Jahreskonzert mit Pop und Gospel

Der Spontanchor Brauweiler präsentiert
sein Jahreskonzert an zwei aufeinander-
folgenden Tagen in der Kirche Weiden.
Für das diesjährige Konzert hat der Chor
mal wieder ein abwechslungsreiches Pro-
gramm zusammengestellt, das Pop und
Gospel vereint – eine Mischung, die ga-
rantiert für jeden Geschmack etwas bietet.



18. April / 13. Juni, 10 Uhr

Kreativtage: Infos und Anmeldung kurz
vorher auf unserer Webseite.

10. Mai, 17 Uhr

Und die Welt hebt an zu singen:

Ein Konzert über den Frühling mit dem En-
semble Meridiem. In ausgewählten Kom-
positionen von Johann Hermann Schein,
Thomas Morley, Jan Pieterszoon Swee-
linck, Claude Le Jeune und vielen weiteren
werden Geschichten vom Verlieben, vom
Tanzen, vom Gesang des Kuckucks und
der Nachtigall erzählt und die Wunder der
Schöpfung Gottes besungen. Eintritt frei,
Spenden erbeten

22. Februar bis 5. April

Fastenangebot



*Besondere Kirchenmusik dürfen alle in
unseren musikalischen Regionalgottes-
diensten am 22.3. um 11 Uhr in Junkers-
dorf und am 21.6. um 18 Uhr in Weiden
erwarten. Mit Chören aus unserer im Fu-
sionsprozess befindlichen Gemeinde, den
jeweiligen Instrumenten und unseren drei
Kirchenmusiker*innen wird es mehr Töne
als Worte geben. Lassen Sie sich überra-
schen und kommen Sie vorbei!*

Kinder- und Jugendseite



Kreativtag

Die Termine für die nächsten Kreativtage sind der 18.4. und 13.6.

Infos und Anmeldung dazu kurz vorher auf unserer Webseite.

Herzliche Einladung zu unseren Kindergottesdiensten!

Unsere nächsten Termine, jeweils um 11 Uhr, sind:

01.03. - Weiden und Braunsfeld

08.03. - Junkersdorf

29.03. - Braunsfeld

05.04. Weiden

06.04. Junkersdorf

19.04. Weiden

26.04. Weiden

03.05. Junkersdorf

14.05. Junkersdorf

17.05. Braunsfeld

24.05. Weiden

25.05. Junkersdorf

07.06. Junkersdorf

14.06. Junkersdorf

21.06. Weiden

28.06. Braunsfeld



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Lena Brenig, Laura Bummel, Cedric Dedert, Jaron Diehl, Mira Ernst, Simon Fels, Leia Frost, Clemens Garbers, Helena Grau, Finn Gutzmann, Theodor Hennig, Emilie Hof, Clara Kauker, Ava Krause, Alexander Manzke, Leonard Manzke, Nele Pfister, Katinka Schulte, Emma Sieberth, Anna von Papen, Emilie Wallraf, Emil Weber, Mattis Wever, Matteo Zacharias werden am **10.05** und am **17.05** um jeweils 11:00 Uhr in unserer Gemeinde konfirmiert.

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie ihren Familien Gottes Segen für diesen besonderen Tag und den weiteren Lebensweg.

Dagmar Müller, Tanja Beßler, Lukas Peekhaus



Stand der Fusion unserer drei Gemeinden

Neues aus BraJuWei (= Braunsfeld, Junkersdorf, Weiden/Lövenich)

Unzählige Gemeindeglieder haben sich den letzten Sommer über Gedanken gemacht, was denn ein neuer Name für unsere neue gemeinsame Gemeinde ab 1.1.2027 sein könnte. Aus den vielen tollen Vorschlägen haben die Mitarbeitenden und die Presbyterien der drei Gemeinden eine Favoritenliste erstellt, aus der dann im Oktober der neue Name einmütig ausgewählt wurde:

Evangelische Clarenbach-Gemeinde Köln-West

Damit wird an einen evangelischen Namenspatron erinnert, Adolf Clarenbach, der als Prediger in der Reformationszeit in Köln wegen seines Glaubens hingerichtet wurde. Sein Bekennermut kann auch heute noch Vorbild sein. Seine Hinrichtungsstätte liegt übrigens hier im Kölner Westen, nämlich auf dem Melatenfriedhof. Inzwischen steht der Name Clarenbach (beim Clarenbachwerk und beim Clarenbachstift) auch für eine deutliche diakonische Präsenz. Welches Profil die neue Clarenbach-Gemeinde Köln-West entwickeln wird, ist unsere gemeinsame Aufgabe. Ein neues Logo für die fusionierte Gemeinde ist schon in Arbeit. Seit rund einem Jahr gibt es vermehrt sog. Regionalgottesdienste im Predigtplan. Dann findet in einer unserer drei Kirchen ein gemeinsamer Gottesdienst für den gesamten Fusionsraum statt. Inzwischen machen sich auch immer mehr Gottesdienstbesucher bei solchen Gelegenheiten auf den Weg in die Nachbarschaft. Nicht nur die Pfarrerrinnen und der Vikar üben sich im Kanzeltausch; auch die drei Kirchenmusiker*innen pflegen den „Orgelbanktausch“.

Zu einer Fusion gehört natürlich auch ein neuer gemeinsamer Gemeindebrief. Er wird voraussichtlich schon mit der nächsten Ausgabe im Sommer erscheinen. Die drei Redaktionskreise haben sich schon mehrfach getroffen, und haben unter der Federführung von Pfarrerin Judith Schaefer das neue „Blättchen“ entwickelt. Lassen Sie sich überraschen!

Die Vorbereitung zur Fusion nimmt also an Fahrt auf. Bewährtes wird sich weiter bewähren, und Neues wird aus dem kreativen Zusammenspiel erwachsen. Wie heißt es in dem schönen Kirchenlied „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“: Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.

Was ist eigentlich ein Regionalgottesdienst?

Im Predigtplan taucht jetzt hin und wieder das Stichwort Regionalgottesdienst auf, an einer der drei Predigtstätten in Weiden, Junkersdorf oder Braunsfeld. Die beiden anderen Gemeinden laden dann jeweils zu diesem Regionalgottesdienst in der Nachbarschaft ein. In Kurzform ist es also ein Gottesdienst für alle drei Standorte. Dahinter stehen mehrere Gründe. Zum einen bietet sich ein Regionalgottesdienst an, wenn die drei Pfarrerrinnen alle zusammen auf einer Gemeindefahrt unterwegs sind, sei es mit ihren Presbyterien oder mit ihren Konfirmandengruppen. Zum anderen gibt es auch zunehmend musikalische Regionalgottesdienste, wenn unsere drei Kirchenmusiker*innen zusammen ein Projekt verwirklichen wollen. Mitunter werden auch Regionalgottesdienste an solchen Sonn- und Feiertagen angeboten, die voraussichtlich schwächer besucht sein werden.

Ulrike Graupner

Ein neuer Kirchenkreis entsteht – gemeinsam in die Zukunft

Am 1. Januar 2026 beginnt für die evangelischen Gemeinden im linksrheinischen Köln und in der Region ein neues Kapitel: Die drei bisherigen Kirchenkreise Köln-Nord, Köln-Mitte und Köln-Süd schließen sich zusammen zum Kirchenkreis Köln-Linksrheinisch. Dieser Schritt soll die Evangelische Kirche in der Region stärken und die Arbeit im Kirchenkreis und den Gemeinden auf eine tragfähige Basis für die Zukunft stellen. Superintendent Markus Zimmermann aus Köln-Nord, Vorsitzender im neuen Leitungsgremium, dem Bevollmächtigtenausschuss (BVA), spricht von einem historischen und zugleich hoffnungsvollen Moment: „Wir schaffen hiermit eine zukunftsfähige Grundstruktur.“ Ziel sei es, Kräfte zu bündeln und den kirchlichen Auftrag auch langfristig zu sichern. Die Fusion bedeute weniger Verwaltungsaufwand für Haupt- und Ehrenamtliche – und damit mehr Raum für das Wesentliche: das Leben in den Gemeinden, Seelsorge, Gemeinschaft und Glauben.

Auch Superintendent Bernhard Seiger aus Köln-Süd sieht in der neuen Struktur große Chancen: „Wir wollen Strukturen schaffen, die schlank sind und leichteres Gepäck bedeuten.“ Ebenso wie Bernhard Seiger wird Superintendentin Miriam Haseleu stellvertretende Vorsitzende des Bevollmächtigtenausschusses. Im Kirchenkreis Köln-Mitte hat sie gemeinsam mit Theolog*innen, kirchlichen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen den kirchenentwicklerischen Prozess „hier+weiter“ auf den Weg gebracht. Dieser wird auch im neuen Kirchenkreis die „evangelische Kirche im urbanen Köln“ neu denken. „Der biblische Gott ist ein zum Sprung in die Freiheit verhelfender Gott.“, zitierte Miriam Haseleu bei der Vorstellung der Internetseite des Prozesses www.hierundweiter.de den Theologen

Wolfgang Dietrich. Der Prozess ist auch für den neuen Kirchenkreis ein Sprung in viele spannende Experimente und Projekte hinein – ein Zeichen dafür, dass Kirche sich verändert und Neues wagt.

Am 28. Februar 2026 tritt zum ersten Mal die Synode des neuen Kirchenkreises zusammen. An Stelle eines Kreissynodalvorstandes übernimmt der Bevollmächtigtenausschuss die Leitungsgeschäfte. Im Jahr 2028, nach den nächsten Presbyteriumswahlen, wird dann ein neuer Kreissynodalvorstand gewählt. Für die Übergangszeit bis zur nächsten Wahl des Kreissynodalvorstandes 2028 bleiben Herr Zimmermann, Frau Haseleu und Herr Seiger zuständig für die Gemeinden und Mitarbeitenden in ihren ehemaligen Kirchenkreisgebieten.

Mit dem Kirchenkreis Köln-Linksrheinisch entsteht mehr als eine neue Verwaltungseinheit – es wächst ein „gemeinsames Haus“ für Glauben, Vertrauen und Zukunft. Am 30. Mai 2026 wird ein Kinderchor- und Sängertag zur Feier des neuen Kirchenkreises stattfinden. Am 20. September 2026 ist das erste Konzert der neuen Kantorei Linksrheinisch in der Trinitatiskirche geplant. Mit neuen Strukturen und vielen Angeboten ist der Kirchenkreis Köln-Linksrheinisch ein Zeichen dafür, dass Evangelische Kirche bereit ist, mutig neue Wege in die Zukunft zu gehen.

Text: APK, Foto des BVA: Simon Veith



Zu guter Letzt

Bahnhof Belvedere – ein Ort der Begegnung

Vor 16 Jahren waren mein Mann und ich auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Wir fuhren mit dem Fahrrad durch verschiedene Stadtteile Kölns um uns inspirieren zu lassen und zu sehen, in welcher Gegend wir uns wohl fühlen würden. Wie der Zufall es so wollte kamen wir an einem dieser Tage auch am Bahnhof Belvedere vorbei. Die besondere Bauform, der hübsche Wintergarten und der dazu gehörige Park gefielen mir sehr und da gerade Tag der offenen Tür war, gingen wir hinein. Wir hatten Glück und durften spontan an der gerade startenden Führung teilnehmen. Zwei sehr engagierte Herren des Fördervereins erläuterten die Historie des Gebäudes und seine Bedeutung im 19. Jahrhundert.

Die Informationen waren interessant, doch was mich nachhaltig begeisterte war das Gebäude an sich. Wunderschön geschwungene Treppen führten in die großzügig geschnittenen Räume im Obergeschoss. Der runde Wintergarten fügte sich harmonisch in den angrenzenden Park ein und das Erdgeschoss bot ausreichend Platz für diverse Nutzungsmöglichkeiten.

Spaßeshalber sagte ich zu einem der Herren, dass wir gerade auf Haussuche seien und ich mir sehr gut vorstellen könne, hier zu leben. Er antwortete, dass dies theoretisch möglich sei, denn bevor der Förderverein dieses Gebäude erwarb, war es von Privatleuten bewohnt. Für einen symbolischen Euro könnten wir es erwerben mit der Verpflichtung, es für ca. 2 Mio. Euro denkmalgeschützt renovieren zu lassen. Die Worte Denkmalschutz und die ge-

schätzten Renovierungskosten hielten uns davon ab, in weitere Verhandlungen zu treten. Dies und die Tatsache, dass alle paar Minuten Züge über die neben dem Bahnhof liegende Bahntrasse fahren.

Doch dieser Ort ließ mich nicht mehr los. Das Gebäude und der Park mit seinen alten Bäumen und der unglaublich schönen Aussicht entlang der Bahntrasse üben auf mich einen besonderen Zauber aus. Ich kann mir sehr gut vorstellen, wie herrlich es hier gewesen sein muss, als das Gebäude noch genutzt wurde. Immer wieder nahm ich an Führungen teil und hoffte, dass das Gebäude bald für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht würde.

Was könnte man hier nicht alles anbieten! Lesungen, Ausstellungen, Kultur- und Festangebote wie Hochzeiten oder Feiern für besondere Anlässe. In den warmen Monaten könnte man den unteren Bereich des Gebäudes für ein gemütliches Café mit ein paar Tischen auf der Terrasse zum Park hin nutzen. Ausgewählte Bewegungsangebote wie Chi Gong oder Thai Chi könnten in der Natur stattfinden, Seminare zu Kräutern, der heimischen Tierwelt oder anderen Themen – dieser Ort bietet eine Fülle von Möglichkeiten!

Doch jedes Mal berichteten die engagierten Fördermitglieder von Schwierigkeiten. Mal fehlte das Geld, dann die entsprechenden Handwerker, dann wieder waren die Bäume ein Problem und die Tatsache, dass der obere Teil des Gebäudes nicht behindertengerecht ist. Der Balkon zur Straße wurde saniert, während der hintere Teil verfiel. Sehr lange passierte augenscheinlich gar nichts. Dann wurde ein Nebengebäude angebaut, in dem ein Aufzug untergebracht

Zu guter Letzt

sein soll. Doch eine Fertigstellung ist noch lange nicht in Sicht. Momentan sieht es rund um das Gebäude wie auf einer vergessenen Großbaustelle aus, nichts erinnert mehr an den ursprünglichen Charme.

Seit 2009 steht dieses wundervolle Gebäude leer. Plakate am Bauzaun erzählen von öffentlicher Förderung und anderen Unterstützern. Käme man zum ersten Mal dort vorbei könnte man glauben, dort sei geballte Denkmalförderung am Werk.

Doch Papier ist bekanntlich geduldig und die strengen Richtlinien des Denkmalschutzes haben schon so manchen Menschen an den Rand der Erschöpfung gebracht.

Ein freundliches Fördermitglied hat mir eine sehr ausführliche und auch frustrierte Antwort gemailt, warum es nicht voran geht und dass alles sehr sehr lange dauert.

Ich kann nur meinen Hut ziehen vor all den engagierten Menschen, die nach wie vor an der Wiedereröffnung dieses Denkmals arbeiten. Ihre Geduld und Hartnäckigkeit ist beispiellos und zahlt sich hoffentlich in nicht allzu ferner Zukunft aus. Doch muss man sich fragen, ob es nach 17 Jahren nicht langsam an der Zeit ist, den Bahnhof Belvedere endlich wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Kann es wirklich zielführend sein, durch die strengen Auflagen des Denkmalschutzes ein solches Gebäude über so viele Jahre verfallen zu lassen? Wäre es nicht schön, wenn unsere Stadt die Anstrengungen des Fördervereins nicht nur auf dem Plakat, sondern mit gezielten Maßnahmen unterstützt, damit die Sanierung endlich abgeschlossen und dieser zauberhafte Ort wieder mit Leben gefüllt werden kann?

Köln könnte diesen alten Bahnhof zum Vorzeigeobjekt für ehrenamtliche Bürgerarbeit machen, indem die Stadt dieses Engagement durch Änderung der Auflagen und vielleicht sogar finanzielle Mittel unterstützt. Ein Ort von Bürgern für Bürger.

Sollte die Zahl der Fördermitglieder wirklich ein entscheidender Faktor dafür sein, dass es hier voran geht und zumindest die amtlichen Hürden weitestgehend fallen, mache ich an dieser Stelle gerne Werbung für eine Mitgliedschaft. Alle Details hierzu entnehmen Sie bitte der Seite 7 unten rechts.

Denkmalgeschützte Orte sind wichtig und erinnern uns immer wieder an unsere Vergangenheit, an unsere Kultur, an bahnbrechende Erfindungen und gesellschaftliche Ereignisse der jeweiligen Epochen. Doch sie sollten auch in der Gegenwart eine Rolle spielen dürfen und den Bürgern heute die Möglichkeit geben, zusammen zu kommen und Gemeinschaft zu leben.

Ihre Sandra Burelbach

Aktivitäten und Angebote / Adressen und Kontakte

Angegebene Termine und Zeiten können sich kurzfristig ändern. Schauen Sie deshalb auch bitte auf unserer Webseite www.ev-kirche-weiden.de und am Schaukasten vorbei.

Spieletreff

Jeden 1. Freitag im Monat | 19:00 Uhr
Kontakt Ulrike Vix | **Email** ulrike.vix@gmx.de

Frauenhilfe

Jochen-Klepper-Haus
alle 14 Tage mittwochs | 15:00 Uhr
Kontakt Sabine Schulz **T** 02234 / 8096270, Charlotte Schwarz
T 02234 / 72884

Literaturkreis

Nach Absprache
jeden 2. Donnerstag im Monat | 16:00 Uhr
Kontakt Frau Felten-Leidel | **T** 02234 / 75211

Offene, anonyme Beratung in allen Erziehungsfragen

(Familienzentrum)
Termin nach Rücksprache
Kontakt Frau Achnitz-Peters | **T** 02234 / 601802

Krabbelgruppen

(Familienzentrum)
Jugendtreff
Jeden Dienstag und Donnerstag | 10:00-11:30 Uhr
Kontakt Frau Wright | **T** 02234 / 76000

Meditation

und Kontemplative Lesungen
(ökumenisch)
Termin nach Rücksprache
Kontakt Herr Sommerfeld | **T** 0171 3657036

Taizé

(ökumenisch)
Ev. Kirche Weiden
1. Mittwoch im Monat | 19:30 Uhr
Kontakt Herr Dr. Rhein | **T** 0221 / 486005

Fitness mit Stuhl (ausgebucht!)

Jochen-Klepper-Haus
jeden Donnerstag | 9:30-10:30 Uhr
Kontakt Sandra Burelbach | **T** 0177 9719625
wochentags zwischen 15:00-18:00 h

Suchthilfe Weiden

(ökumenisch)
Jochen-Klepper-Haus
Freitags nach Absprache
Kontakt Herr Merz | **T** 02234/ 76185

Evangelische Kirche Weiden | Jochen-Klepper-Haus
Gemeindebüro: Aachener Straße 1208, 50858 Köln

Gemeindebüro

Susanne Hagemann
T 02234 / 72674
M weiden-loevenich@ekir.de
Dienstag 14:00-16:00 Uhr | Freitag 10:00-12:00 Uhr

Pfarrer*innen

Monika Crohn
T 0163 8067874
M monika.crohn@ekir.de
Bezirk Weiden Nord | Lövenich

Dagmar Müller **T** 02234 / 435 60 93,
01516 1547358
M dagmar.mueller.ev@ekir.de
Bezirk Weiden Süd

Taufen

Taufinteressierte
bitte melden bei:
Susanne Hagemann oder Dagmar Müller
M weiden-loevenich@ekir.de

Judith Schaefer
T 0176 48722255
M judith.schaefer@ekir.de
Bezirk Weiden Nord | Lövenich

Kinder- und Jugendarbeit

Tanja Beßler
M tanja.bessler@ekir.de

Kantor

Frederik Stark
M frederik.stark@ekir.de

Küster

Alexander Hermann
T 0162 7504841
M alexander.hermann@ekir.de

Kindertagesstätte und Familienzentrum

(Leitung)
Julia Zenz
T 02234 / 74999 KiTa
T 02234 / 941379 Familienzentrum
M julia.zenz@diakonie-kitas.de

Ökumene

Andreas Rondorf
M andreas.rondorf@ekir.de

Nachbarschaftshilfe „Kölsch Hätz“

Claudia Heep
T 02234 / 2004042
Sprechzeiten
Montag 16:30-18:30 Uhr
Freitag 10:00-12:00 Uhr

Seniorenberatung der Diakonie

Kerstin Prenzel
T 0221 / 94114115
M sb-lindenthal@diakonie-koeln.de

Wir unterstützen den Druck des Gemeindebriefes

Ahlbach Bestattungen
Venloer Str. 685, 50827 Köln-Bickendorf
(eigene Trauerhalle),
Tel. 0221 / 9584590

Bestattungen Erken
Aachener Str. 1285, 50859 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 75427

Bestattungen Ferdinand Blatzheim GmbH,
Aachener Str. 352, 50933 Köln-Braunsfeld,
Tel. 0221 / 542126

Bestattungshaus Wolter/Schieffer
Brauweilerstr. 93, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 71273

Dr. O. Friedrichs, Zahnarzt
Ostlandstr. 36, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 72302

Dr. J. Henseler, Facharzt für Allgemeinmedizin,
Ostlandstr. 36, 50858 Köln-Weiden, Tel.
02234 / 71350

Dr. med. dent. Reiner Knof
Frechener Weg 6, 50859 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 942345

Dr. Wilke - Rechtsanwälte
Schillerstr. 23, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 74039, Fax 76616
www.wilke-rechtsanwaelte.de

Druckerei Offset-Friedrich
www.druckerei-friedrich.de
Tel. 07251 / 61823-0

Garten Müller, Gartencenter,
Garten- und Landschaftsbau, Café
Ignenstr. 93-95, 50858 Köln
Tel.: 02234 / 999360

Peter Korres GmbH, Heizung Sanitär
Gartenweg 13c, 50859 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 912210

Volksbank Rhein-Erft-Köln eG
Bernhardstraße 74, 50259 Pulheim-Brauweiler
Tel. 02233 / 9444-5600

Römer Apotheke, Inh. Björn Lohmann
Bunzlauer Str. 3, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 74454

K.W. Stark GmbH, Heizung Sanitär
Ottostr. 10, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 75130 und 163 / 7513000

Stein-Apotheke, Deborah Stein-Klemp
Brauweilerstr. 60, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 94 25 04

TÖPFER/WAHLEN Architekten GmbH
Zeissstr. 3, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 9 33 85 08

Weidener Fahrradhaus, Klaus Schwarz
Aachener Str. 1193, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 68 87

Information zur Sponsorenliste:
Susanne Hagemann
weiden-loevenich@ekir.de
Tel.: 02234 / 72674

Spendenkonto:
Sparkasse KölnBonn,
BIC: COLSDE 33XXX
IBAN: DE 24 3705 0198 1932 2745 15
(unter Angabe des Spendenzwecks)

IMPRESSUM

Herausgeber: Im Namen des Presbyteriums der
Ev. Kirchengemeinde Weiden/Lövenich
Die Namen der Autor*innen finden sich unter
den jeweiligen Beiträgen wieder.
Redaktion und Layout: Andrea Dagan
Druck: Druckerei Friedrich
Auflage: 3.500
Internet: www.ev-kirche-weiden.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
11.05.2026

Gottesdiensttermine

März 2026 bis Juni 2026

März

Sonntag	1. März	11 Uhr	Familiengottesdienst kunterbunt mit Taufen, Pfarrerin Müller
Freitag	6. März	15 Uhr	Weltgebetstags-Gottesdienst Team Frauenhilfe und Frauengemeinschaft, St. Severinus Gemeindesaal Lövenich
Sonntag	8. März	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Predigtnachgespräch, Pfarrerin Crohn
Sonntag	15. März	18 Uhr	Irish-Gottesdienst mit Band Fragile Matt, Pfarrerin Schaefer
Sonntag	22. März	11 Uhr	Regionalgottesdienst in Junkersdorf, Vikar Wienen mit Orgelschwerpunkt als Teil der Tonspuren
Sonntag	29. März	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn

April

Gründonnerstag	2. April	19:30 Uhr	Meditativer Gottesdienst mit Tischgespräch und Abendmahl, Pfarrerin Crohn
Karfreitag	3. April	15 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl, Pfarrerin Müller
Ostersonntag	5. April	6 Uhr	Gottesdienst am Ostermorgen mit anschließendem Osterfrühstück, Pfarrerin Crohn
		11 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl und Taufen, mit Ostereiersuche und Café, Pfarrerin Müller
Ostermontag	6. April	11 Uhr	Sing and Pray, Kirchenmusiker Stark
Sonntag	12. April	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Predigtnachgespräch, Pfarrerin Crohn
Sonntag	19. April	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer i.R. Heimbach, parallel Kindergottesdienst
Sonntag	26. April	11 Uhr	Familiengottesdienst kunterbunt mit Taufen, Pfarrerin Müller

Mai

Sonntag	3. Mai	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn
Sonntag	10. Mai	11 Uhr	Konfirmation, Pfarrerin Müller
Donnerstag	14. Mai	11 Uhr	Regionalgottesdienst in Junkersdorf
Sonntag	17. Mai	11 Uhr	Konfirmation, Pfarrerin Müller
Sonntag	24. Mai	11 Uhr	Familiengottesdienst kunterbunt mit Taufen, Pfarrerin Müller
Montag	25. Mai	11:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Heilig-Geist, Pfarrerin Müller
Sonntag	31. Mai	18 Uhr	Abendgottesdienst, Pfarrer Bock, Melancthon-Akademie

Juni

Sonntag	7. Juni	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Müller
Sonntag	14. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Predigtnachgespräch, Pfarrerin Crohn
Sonntag	21. Juni	18 Uhr	Regionalgottesdienst mit Kantate in Weiden, parallel 11 Uhr Kindergottesdienst
Sonntag	28. Juni	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Müller